"Bappe - a welem Chnopf stellt me diä ab..?"

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

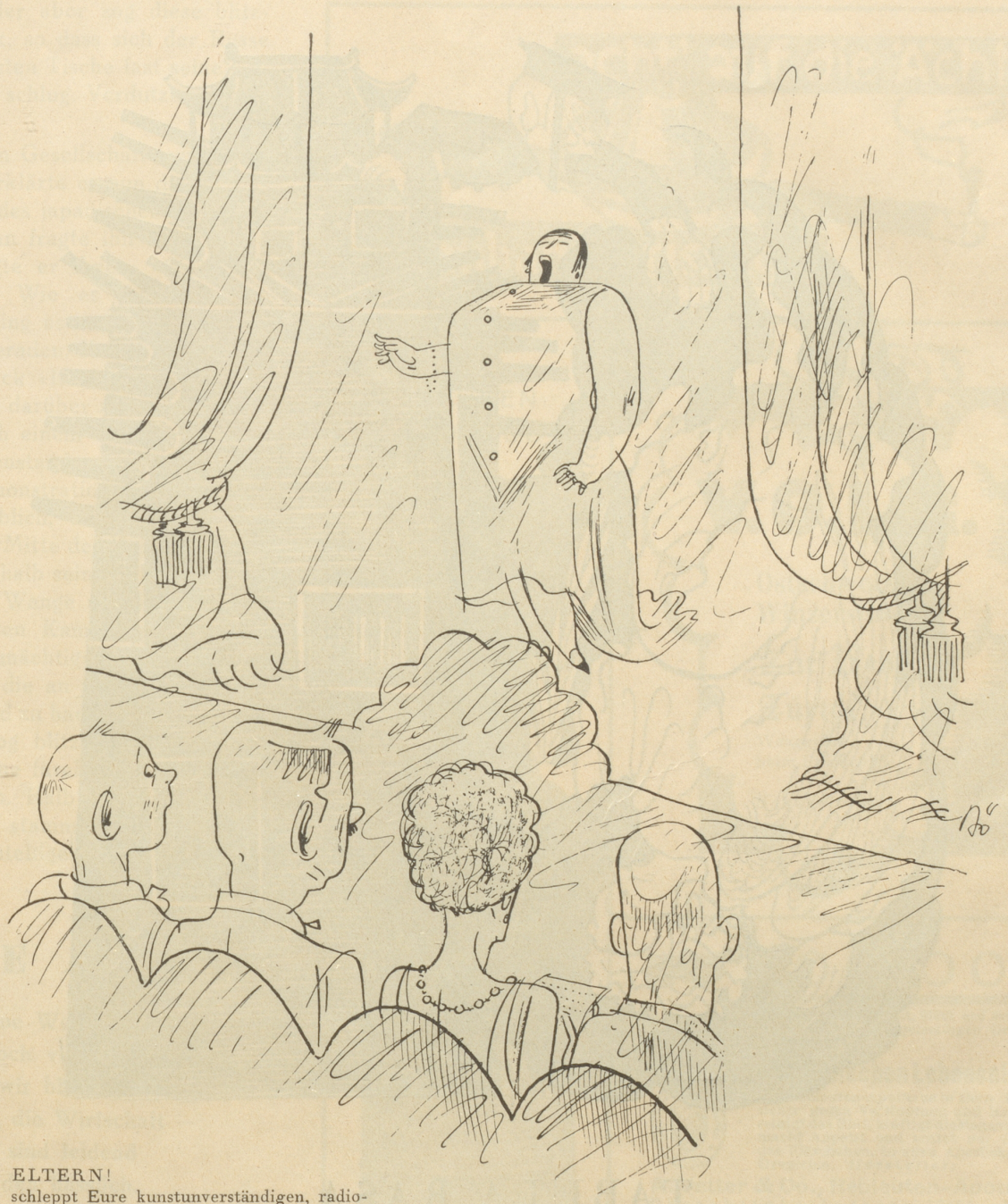
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



ELTERN!
schleppt Eure kunstunverständigen, radioverseuchten Kinder nicht mit ins Konzert.

„Bappe — a welem Chnopf stellt me diä ab ..?“

Minister: Auch das nicht, Excellenz. Sie haben eine glänzende Laufbahn, aber Sie haben keine Rennbahn. Sie haben den Schnupfen, Ihre Nase läuft, aber sie rennt nicht.

Gesandter: Nun aber machen und tun.

Minister: Verehrte Excellenz, ich weiss, Sie haben einen reichen Onkel, Sie werden zufrieden sein, wenn er Ihnen sein Vermögen vermacht, Sie werden es nicht sein, wenn er es vertut.

Gesandter: Aber empfangen und erhalten ist enschieden das Gleiche.

Minister: Mit Nichten, Sie empfangen die Marquise S. öfters in Ihrem Hause, aber Sie erhalten sie nicht.

— Geschlagen zog sich die fremde Excellenz zurück.

Mary

HELVETIA
SCHWEIZ. UNFALL- UND HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGSANSTALT IN ZÜRICH
Einzel-Unfall-, Reisegepäck-, Dienstboten-, Haftpflicht-, Einbruchdiebstahl-, Automobil-Versicherungen